

MARC1220	Modulbezeichnung	WPM Modulbereich B: Bauen im Bestand	Master
	Studiengang	MA Architektur	
	Fakultät	Architektur und Stadtplanung	
Modulverantwortlicher	Prof.in Stephanie Kaindl		
Modulart	Wahlpflichtmodul		
Angebotshäufigkeit	1 x jährlich im WiSe		
Empfohlenes Semester	keine Empfehlung - individuell wählbar		
Credits (ECTS-Punkte)	5		
Leistungsnachweis	Studienleistung Die Studienleistung wird benotet. Sie wird als Portfolioprüfung durchgeführt und variiert je nach inhaltlichem Thema: • Dokumentation • Schriftliche Ausarbeitung • Seminararbeit / Referat • Kolloquium • Übung • Exkursion • Modellbau etc.		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Voraussetzung			
Modul ist Voraussetzung für	Aus den Modulbereichen A, B und C sind bis Ende des 3. Studiensemesters insgesamt 45 CP zu erwerben. Aus jedem Modulbereich sind mindestens zwei Studienleistungen zu erbringen		
Moduldauer	1 Semester		
Notwendige Anmeldung	Maximale Teilnehmerzahl ist beschränkt, Anmeldung erfolgt durch: (siehe unten) Anmeldung über Moodle		
Verwendbarkeit des Moduls			

Lehrveranstaltungs- staltung	Dozent*in	Art	Kurs- größe	Kurs- anzahl	SWS	Workload (in h)	
						Präsenz	Selbstst.
1 Seminar Modulbereich B: Gebäudelehre + Städtebau	Prof.in Stephanie Kaindl, N.N.	Seminar	12	1	2	30	120
2							
3							
4							
5							
Summe					2	30	120
Gesamtworkload für das Modul						150	

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

- Grundsätzliches Verständnis für das Aufgabenfeld Bauen im Bestand, Umbau, Weiterbauen und Sanierung
- Verständnis für die baukulturelle, gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Bedeutung des Erhalts von Bestandsbauten
- Kenntnis unterschiedlicher Handlungsansätze und Strategien für den Umgang mit bestehender Bausubstanz
- Entwicklung eines breiten Repertoires an Referenzen für Interventionen in und Weiterentwicklung von Bestandsbauten
- Kenntnisse historischer Baukonstruktionen
- Kenntnis konstruktiver und baurechtlicher Anforderungen bei Umbau und Sanierung
- Erstellung von Nachnutzungskonzepten
- Augenmaß beim Umgang mit den unterschiedlichen Bestandskategorien „Denkmalgeschützter Bestand“, „Besonders erhaltenswerte Bauten und Ensembles“, sonstige Bausubstanz
- Einschätzung von Machbarkeit und Verhältnismäßigkeit baulicher Eingriffe in Relation zum Zustand der vorhandenen Bausubstanz
- Spannungsfeld von Aspekten der energetischen Ertüchtigung und architektonischer Gestalt
- Kompetenzen im Hinblick auf interdisziplinären Kooperationen (Bauingenieurwesen, Denkmalpflege, Restauratoren etc.)

Methodische Kompetenzen:

- Transfer bewährter Strategien von Referenzprojekten auf aktuelle Themen
- Methoden der Bestandserfassung und Bauaufnahme
- Methoden der Bauforschung
- Erstellung, Handhabung und Bewertung von Bestandsunterlagen aus unterschiedlichen Epochen
- Analyse und Bewertung des baulichen Bestands aus unterschiedlichen Epochen

Soziale und persönliche Kompetenzen:

- Entwickeln einer eigenen, verantwortungsbewussten und reflektierten Haltung zum Umgang mit Bestandsbauten
- Weiterentwicklung von kommunikativen Kompetenzen
- Initiative und kreative Bearbeitung der jeweiligen Themen stellen zu können.

Inhalte

Das Seminar behandelt unterschiedliche Aufgabenstellungen aus dem Themenfeld Bauen im Bestand unter architektonischen, städtebaulichen, gesellschaftspolitischen und technischen Aspekten: Recherche und Analyse architektonischer Strategien und baulicher Maßnahmen bezogen auf unterschiedliche Ursprungs- bzw. Nachnutzungstypologien, Auseinandersetzung mit theoretischen Positionen zum Bauen im Bestand im Laufe der Architekturgeschichte, Bestandsanalyse und -erfassung z.T. ergänzend zum Projektstudio Bauen im Bestand, Beleuchten des Stellenwerts von Erhalt und Nachnutzung des baulichen Bestands vor dem Hintergrund des Klimawandels und des Gebotes der Ressourcenschonung, Präsentation und Öffentlichkeitskommunikation von Ergebnissen der seminaristischen Arbeiten. Aktuelle Fragestellungen im regionalen Kontext der Fachhochschule Erfurt / in Thüringen stehen dabei im Vordergrund. Konkrete Fallbeispiele werden im Spannungsfeld internationaler Strategien und lokaler Traditionen untersucht und oft in Kooperation mit Kommunen und lokalen Akteuren bearbeitet.

Literatur

Literaturempfehlungen werden themenbezogen ausgegeben.